

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. J. E. Fabri's Professors der Philosophie in Jena Elementargeographie.

Fabri, Johann Ernst

Halle, 1788

VD18 90849906

6) Der Oestreichische Theil vom Herzogthum Geldern.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065)

liegt die Abtey St. Hubert, welche sehr reiche Einkünfte hat.

St. Veit treibt einen sehr beträchtlichen Viehhandel.

Nianden, wo gutes Leder und gute Lächer gemacht werden.

6) Der Oestreichische Theil vom Herzogthum Geldern.

Das Oberquartier von Geldern ist in 3 Theile getheilt, 1) gehört der Republik der vereinigten Niederlande, 2) dem Könige von Preußen, 3) dem Oestreichischen Hause. Geldern besteht meistens aus Moos- und Heide-land, und trägt daher wenig Früchte; doch hie und da schönen Flachs. Der Hauptort im Oestreichischen Geldern ist Roermonde am Ausfluß der Roer in die Maas. Sie ist befestigt und der Sitz eines Bischofs.

7) Der Oestreichische Theil von der Grafschaft Flandern.

Ein Theil von dieser Grafschaft gehört dem Könige von Frankreich, der 2te den vereinigten Niederlanden, der 3te dem Oestreichischen Hause. (s. 2. Th. S. 46.)

Flüsse. (s. ebendas.) Die Lys oder Leye kommt aus Frankreich und ergießt sich in die Schelde. 2) Die Dender ergießt sich auch in die Schelde.

Boden. Eben, fruchtbar, sehr gut bebaut und bevölkert.

Landesprodukte. (s. ebendas.) Hierzu kommt noch Hopfen. — Die Landwirthschaft ist hier sehr geeignet; man erndtet hier alle Gattungen des Getreides im Ueberflusse; aber der größte Reichthum des Landes besteht in Flachs, welcher hier so häufig gebaut wird, daß man ihn nicht ganz im Lande bearbeiten kann. Der hiesige Flachs ist ungemein fein und haltbar, und wird mit außerordentlichem Fleiße gewonnen, so daß man 143 Arten von Garn unterscheidet. Die hiesigen Viehstriden sind unter allen in den Niederlanden die besten; daher ist die

Vieh